



Verein

fachstelle gewaltbetroffene schaffhausen

Jahresbericht 2020





Bericht aus dem Vorstand	4
Bericht aus dem Betrieb	6
Bericht Finanzen	8
Bilanz und Erfolgsrechnung	10
Bericht der Revisorinnen	12
Statistik	13
Ein herzliches Dankeschön Bankverbindung	14
Die Menschen hinter dem Verein	15

Impressum

Herausgeber	Verein Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen
Layout	Monika Dür
Gestaltung Umschlag	Siggdesign Schaffhausen
Bilder	Thomas Dür
Druck	druck.at

Bericht aus dem Vorstand

Auch im Verein war das Jahr 2020 von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt, sowie von personellen Wechseln auf der Fachstelle wie auch auf Vorstandsebene.

Noch Ende 2019 hat der Vorstand beschlossen, den Betrieb des Rechenzentrums in professionelle Hände zu legen und von einer internen Lösung in ein externes Rechenzentrum zu wechseln. Gleichzeitig mit dem Lockdown fanden die diesbezüglichen Arbeiten statt und dies half uns, unser Team mit der notwendigen Infrastruktur für das „Home-Office“ auszustatten.

Auch die Vorstandsarbeit war von den Corona-Massnahmen betroffen, seit Frühjahr 2020 fanden und finden unsere monatlichen Vorstandssitzungen online statt. Auch die jährliche Vereinsversammlung musste aufgrund der speziellen Umstände ohne Anwesenheit der Vereinsmitgliederinnen im kleinsten Rahmen und schriftlich durchgeführt werden. Aufgrund der aktuell immer noch unsicheren epidemiologischen Lage hat der Vorstand bei Drucklegung des Jahresberichts entschieden, auch die diesjährige Vereinsversammlung auf dem schriftlichen Wege durchzuführen.

Wiederum stieg die Zahl der Fälle weiter an, ein Zeichen, dass die Fachstelle mehr denn je notwendig und gefordert ist. Unser neu zusammengesetztes Team unter der Leitung von Caroline Tresch meistert die tägliche Arbeit für unsere Klienten/-Klientinnen und weitere betroffene Personen sehr kompetent und professionell. An dieser Stelle danken wir Susanne Mey und Markus Plüss herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen alles Gute für ihren Ruhestand. Markus Plüss betreute vom Beginn des Auftrages die Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen bis Ende 2020. Lilo Huber (vormals Eichmann) hat im Frühjahr 2020 die Teamleitung an Caroline Tresch übergeben. Lilo Huber hat über die letzten 8 Jahre äusserst wertvolle Arbeit geleistet und die Fachstelle umsichtig geführt. Dafür gebührt ihr unser herzlichster Dank. Wir freuen uns, dass sie uns noch weiterhin für einen optimalen Wissenstransfer zur Verfügung steht.

Mit der Übernahme der Fachstellenleitung durch Caroline Tresch trat sie als Vorstandsmitglied zurück. Wir freuen uns, dass wir drei engagierte Frauen für die Vorstandsarbeit gewinnen konnten. Mit Linda De Ventura, Christa Rüetschi und Katharina Zumbühl



stellen sich drei kompetente Frauen zur Wahl in den Vorstand. Der Einladung zur Vereinsversammlung werden wir Ihnen Kurz-Lebensläufe beilegen. Auch unsere langjährige Revisorin, Frau Brigitte Saxer-Hug hat sich entschieden, ihr Amt in andere Hände zu geben. Auch ihr danken wir herzlich für die geleistete Arbeit. Bei Drucklegung dieses Berichts ist die Suche nach einer Nachfolge noch nicht ganz abgeschlossen. Mit der Einladung zur Vereinsversammlung werden wir Ihnen die neue Person vorstellen und zur Wahl vorschlagen.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und dem Vorstand für ihren unermüdlichen Einsatz für die Gewaltbetroffenen. Wir werden uns weiter für die Anliegen der gewaltbetroffenen Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen in unserer Region einsetzen.

Unser besonderer Dank gilt allen, die uns auch dieses Jahr ideell und finanziell unterstützen.

Karin Steinemann
Präsidentin, im Namen des Vorstandes

Bericht aus dem Betrieb

Auch im Berichtsjahr 2020 stiegen die Fallzahlen weiter an. 668 Personen wurden von der Fachstelle beraten, auf ihrem Weg zurück in eine Normalität begleitet und gemäss Opferhilfegesetz finanziell unterstützt. Davon wandten sich 295 Personen das erste Mal an unsere Fachstelle und 7 Personen erhielten Hilfe im Rahmen der Unterstützung für „Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen“.

Auffallend viele Kinder und Jugendliche wurden durch die Fachstelle betreut. 66 Kinder unter 10 Jahren und 53 Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren nutzten unser Angebot. Ein grosser Teil der Kinder und Jugendlichen, die unsere Hilfe benötigten, sind direkt oder indirekt von häuslicher Gewalt betroffen. Aber auch sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, Sexting oder Mobbing in der Schule und in den sozialen Medien betrafen und betreffen weiterhin viele Kinder und Jugendliche. Wir vermittelten auf Kinder/Jugendliche spezialisierte AnwältInnen und TherapeutInnen und sorgten für die Finanzierung der Hilfsangebote.

Im März wurde die Fachstelle von der Zunahme der Fälle von häuslicher Gewalt vor und gingen davon aus für viele Frauen und Kinder eine Notunterkunft stellen zu müssen. Deshalb mieteten wir eine zusätzliche Notwohnung und trafen eine Vereinbarung mit einer weiteren Unterkunft in Schaffhausen. Doch in der ersten Zeit blieb alles ruhig und wir verzeichneten eher weniger als mehr Fälle von häuslicher Gewalt. Doch gegen Ende des Lockdown nahm die Zahl der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kinder stetig zu, bis sie Ende 2020, Anfang 2021 rasant zu steigen begann.

In dieser Zeit zeigte sich, dass einfache Beratungen und das Vermitteln von Anwälten oder TherapeutInnen am Telefon relativ gut zu bewältigen sind. Doch sobald mehrere Personen betroffen oder Kinder involviert waren, ein Sprachproblem dazukam oder es sich um eine Krisenintervention handelte, erwies sich die telefonische Beratung als ungeeignet. In Zukunft müssen diese Situationen als „Notfall“ betrachtet und unter Berücksichtigung der Corona-Schutzmassnahmen auf der Fachstelle in einer persönlichen Erstberatung erfasst werden.

Viele unserer geplanten Veranstaltungen und Weiterbildungen mussten abgesagt werden; deshalb richtete sich unser Fokus auf die Überprüfung und Verbesserung unserer internen Abläufe und der Neuausrichtung unseres Teams.



Aktuell beschäftigt uns auch die Ratifizierung der Istanbul Konvention und wir überlegen, was die Fachstelle in Zukunft zu deren Umsetzung beitragen kann. Vor allem im Bereich der Arbeit mit betroffenen Kindern und in der Täterarbeit sind Lücken zu füllen.

Auf Grund der hohen Fallzahlen und der belasteten allgemein schwierigen gesellschaftlichen Situation hat sich die Fallarbeit leider massiv ausgeweitet. Wir durften aber auch feststellen, dass sich der Kreis anderer Fachstellen, Institutionen und Behörden, die an unsere Stelle verweisen, sich ebenfalls sehr ausgeweitet hat. Auch wenn dies mehr Arbeit bedeutet, sind wir dankbar über diese Entwicklung.

Wir bedanken uns bei allen Zuweisern, Personen und Organisationen für die wohlwollende Zusammenarbeit, die uns die Arbeit erleichtert und uns hilft, die von Gewalt betroffenen Menschen kompetent und professionell zu betreuen.

Leitung Fachstelle

Lilo Huber (bis Ende Mai 2020) und Caroline Tresch (ab Juni 2020)

Bericht zu den Finanzen

Jahresrechnung Fachstelle Gewaltbetroffene Schaffhausen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 10'679 Franken und somit um 51'079 Franken besser ab als budgetiert (Verlust von 40'400 Franken). Gegenüber dem Vorjahr muss ein Rückgang um 37'285 Franken rapportiert werden.

Die Gesamteinnahmen betragen 351'005 Franken (Vorjahr 340'302 Franken) und liegen damit unwesentlich über Budget (337'000 Franken). Dies ist hauptsächlich auf die höher als budgetierte Entschädigung vom Kanton Schaffhausen für Aufwände im Zusammenhang mit Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen (OFZM) und die Kostenübernahme corona-bedingter Mehrkosten, ebenfalls durch den Kanton Schaffhausen, zurück zu führen. Die mit dem Kanton Schaffhausen vereinbarte jährliche Pauschale von neu 300'000 Franken (in den Vorjahren 200'000 Franken) bildet den Haupteinnahmefaktor.

Die Ausgaben (340'326 Franken, Vorjahr 292'339 Franken) liegen unter Budget (377'400 Franken). Die Personalkosten von 282'715 Franken bilden die Hauptausgaben. Gegenüber dem Vorjahr nahmen diese aufgrund des leicht höheren Stellenschlüssels zu. Budgetiert wurde mit Personalkosten von 308'900 Franken. Der budgetierte Betriebsaufwand ging davon aus, dass zu Beginn des Jahres 2020 die gesamte Informatik (Hard- und Software) erneuert wird. Dieses Vorhaben musste aufgrund des Lockdowns teilweise auf 2021 (Einführung der Branchensoftware SOHO für die Klientenadministration) verschoben werden. Deshalb liegt der Betriebsaufwand (inkl. Abschreibungen) um 11'440 Franken unter Budget. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet neu den Betriebskosten des externen Rechenzentrums und erreicht 22'250 Franken (Budget 21'700 Franken). In den Positionen Betriebs- und Verwaltungsaufwand sind auch die corona-bedingten Mehrkosten von 6'051 Franken enthalten.



Vereinsvermögen per 31.12.2020 inklusive Vorschlag Verwendung Einnahmenüberschuss 2020

Der Vorstand schlägt der Jahresversammlung vor, den Einnahmenüberschuss 2020 von total 10'679 Franken dem Vereinsvermögen zuzuweisen.

Per Ende 2020 beträgt das Vereinsvermögen nach Zustimmung der Vereinsversammlung zum Vorschlag für die Einnahmenüberschussverwendung neu 395'592 Franken gegenüber 384'913 Franken per Ende 2019.

Karin Steinemann
Ressort Finanzen

Bilanz per 31.12.2020

(in Franken)	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN		
Kasse	1'220	890
Postcheck	66'998	44'302
Schaffhauser Kantonalbank, KK Betrieb	261'589	277'486
Schaffhauser Kantonalbank, Hilfsfonds	56'820	57'083
Sonstige Guthaben	25'816	40'163
Transitorische Aktiven	24'270	12'300
Büromaschinen und EDV	11'000	6'000
Total Aktiven	447'713	438'225
PASSIVEN		
Kreditoren	17'289	17'012
Transitorische Passiven	4'332	5'800
Reserve Weiterbildung	13'000	13'000
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit	17'500	17'500
Kapital Verein	395'592	384'913
Total Passiven	447'713	438'225

Jahresrechnung 01.01. - 31.12.2020

(in Franken)	Rechnung	Budget	Vorjahr
EINNAHMEN	2020	2020	2019
Beiträge, Spenden			
Mitgliederbeiträge	6'700	7'000	6'650
Sonstige Spenden & Legate	29'534	25'000	121'836
Total Beiträge, Spenden	36'234	32'000	128'486
Beiträge Kanton			
Kanton Schaffhausen, Pauschale OHG	300'000	300'000	200'000
Kanton Schaffhausen, Entschädigung OFZM	9'765	5'000	12'884
Kostenübernahme Corona-bedingte Mehrkosten	6'051	0	0
Total Beiträge Kanton	315'816	305'000	212'884
Erlösminderungen			
Bildung Delkredere/Debitorenverluste	-1'045	0	-1'067
Total Erlösminderungen	-1'045	0	-1'067
Total Einnahmen	351'005	337'000	340'302
AUSGABEN			
Personalaufwand	282'715	308'900	252'786
Betriebsaufwand	35'360	46'800	23'602
Verwaltungsaufwand	22'250	21'700	15'951
Total Ausgaben	340'326	377'400	292'339
Einnahmen	351'005	337'000	340'302
Ausgaben	340'326	377'400	292'339
Einnahmen- (+) resp. Ausgabenüberschuss (-)	10'679	-40'400	47'964

Bericht der Revisorinnen

Bericht der Revisorinnen an die Vereinsversammlung des Vereins Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen, 8200 Schaffhausen

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung Ihres Vereins für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Vermögensrechnung des Vereins auf 31. Dezember 2020 sowie die Jahresrechnung 2020 stimmen mit den Saldi der Buchhaltung überein. Die ausgewiesenen Vermögenswerte sind durch die entsprechenden Bestandes-Meldungen belegt.

Wir bestätigen, dass die Jahresrechnung des Vereins Fachstelle Gewaltbetroffene Schaffhausen mit einem Jahresgewinn von CHF 10'678.94 abschliesst und die Bilanzsumme CHF 447'712.94 beträgt.

Das Vereinsvermögen weist per 31. Dezember 2020 CHF 395'592.39 aus, dies nach Zuweisung des Jahresvergewinnes 2020.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und wir haben keine Differenzen festgestellt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung des Vereins zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Schaffhausen, 4. März 2021

Die Rechnungsrevisorinnen:



Brigitte Zechner



Brigitte Saxer-Hug



Statistik

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 668 erwachsene Personen, Jugendliche und Kinder beraten, im Vergleich zum letzten Jahr eine Zunahme von 61 Personen. Erfasst wurden, gemäss Weisung des zuständigen Bundesamtes, konsequent alle Beratungen, welche mehr als dreissig Minuten dauerten.

295 Personen mussten neu beraten werden. Beratungen der Opferhilfe sind nicht wohnkantonsgebunden und können sich an jede Fachstelle für Opferhilfe wenden. Davon waren Kinder unter 9 Jahren: 37 Mädchen, 29 Knaben / Jugendliche bis 17 Jahre: 30 weibliche und 23 männliche Personen/ Erwachsene bis 29 Jahre: 69 weibliche und 35 männliche Personen/ Erwachsene bis 64 Jahre: 235 weibliche und 138 männliche Personen/ Erwachsene über 65 Jahre: 31 Frauen und 41 Männer.

Ambulante Beratungen der letzten fünf Jahre

Jahr	Ambulante Beratungen
2016	309 Personen
2017	410 Personen
2018	529 Personen
2019	617 Personen
2020	668 Personen

Ein herzliches Dankeschön

Allen, die uns auch 2020 finanziell, ideell, materiell und bei öffentlichen Aktionen unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Aus Platzgründen können wir nur die Spenderinnen und Spender auflisten, welche einen Betrag über Fr. 100.—aufgewendet haben.

Alfred Scherrer AG | Evang.-ref. Kirchgemeinde Dörflingen | Katholische Frauengemeinschaft Neuhausen | Gemeinnütziger Frauenverein Schleithelm | Gemeinde Thayngen | Evang. Ref. Kirchgemeinde Wilchingen | Evang. Ref. Kirchgemeinde Burg Stein am Rhein | Evang. Ref. Kirchgemeinde Feuerthalen | Christoph Storrer | Christina Schläpfer | Urs Thomas Thurnheer | Andreas Hess | Stefan und Christina Ehrat | Ursula Eberhard | Barbara Bühler | Regula Meier | Silvia Joder | Mirella Halter | Nicht genannt sein wollender Spender, Spenderin

Unser spezieller Dank für die Spenden ab Fr. 1'000.– geht an:

Soroptimist International Schaffhausen | Zentralkasse der evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Beitrag und Kollekte | Hilfsgesellschaft Schaffhausen | Einwohnergemeinde Beringen | Familienstiftung GmbH Schaffhausen | Verband Schaffhauser Landfrauen Hallau

Bankverbindung

Ihre Unterstützung ist willkommen.

Sie können unseren Verein unterstützen, indem Sie spenden oder Mitglied werden. In jedem Fall kommt Ihre Hilfe den Gewaltbetroffenen zugute, die bei uns Unterstützung und Beratung suchen.

Verein Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen
8200 Schaffhausen
Postkonto: 82-4490-2
IBAN: CH45 0900 0000 8200 4490 2

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Die Menschen hinter dem Verein

Vorstand

Präsidentin
Ressort Finanzen
Ressort Personal
Ressort Betrieb, Öffentlichkeitsarbeit

Karin Steinemann
Karin Steinemann
Barbara Gafner
Caroline Tresch-Saxer (bis Mai 2020)

Team Fachstelle für Gewaltbetroffene

Leitung Fachstelle

Leitung Fachstelle
Sozialarbeiterin
Sozialarbeiterin
Teilzeitmitarbeiterin
Beratung Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen
Administration

Lilo Huber
(vormals Eichmann; bis Mai 2020)
Caroline Tresch-Saxer (ab Juni 2020)
Lilo Huber (ab Juni 2020)
Sonja Schneider
Susanne May
Markus Plüss
Nicole Ehrat

